

NIEDERSCHRIFT

über die **15.** Sitzung
des Kreistages
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **27.09.2017**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:55 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Stefan Arcularius
4. Herr Volker Bäumken
5. Herr Jakob Beyen
6. Frau Barbara Brand
7. Herr Heiner Cöllen
8. Herr Heijo Drießen
9. Herr Karl-Heinz Ehms
10. Herr Norbert Gand
11. Herr Reiner Geroneit
12. Herr Ulrich Herlitz
13. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
14. Herr Willy Lohkamp
15. Frau Ursel Meis
16. Herr Werner Moritz
17. Herr Bertram Graf von Nesselrode
18. Frau Sabine Prosch
19. Herr Franz-Josef Radmacher
20. Herr Bernd Ramakers
21. Herr Karl Heinz Schnitzler
22. Herr Hans Georg Schröder

23. Herr Wolfgang Wappenschmidt
24. Herr Dieter Welsink
25. Herr Thomas Welter
26. Herr Johann-Andreas Werhahn
27. Frau Birte Wienands
28. Herr Dr. Christian Will

• **SPD-Fraktion**

29. Herr Denis Arndt
30. Herr Udo Bartsch
31. Frau Christa Buers
32. Herr Horst Fischer
33. Frau Diana Geldermann
34. Herr Harald Holler
35. Frau Doris Hugo-Wissemann
36. Herr Ludwig Jedrowiak
37. Herr Dieter Jüngerkes
38. Herr Wolfgang Kaisers
39. Frau Sabine Kühl
40. Frau Frederike Küpper
41. Frau Margot Mankowsky
42. Herr Reinhard Rehse
43. Herr Rainer Schmitz
44. Frau Gertrud Servos
45. Herr Christian Stupp
46. Herr Rainer Thiel

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

47. Herr Marco Becker
48. Herr Erhard Demmer
49. Frau LL.M. Nilab Fayaz
50. Herr Hans Christian Markert
51. Frau Marianne Michael-Fränzel
52. Herr Matthias Molzberger
53. Frau Angela Stein-Ulrich
54. Frau Susanne Stephan-Gellrich

• **FDP-Fraktion**

55. Herr Gerhard Heyner
56. Herr Simon Kell
57. Herr Rolf Kluthausen
58. Herr Dirk Rosellen
59. Herr Tim Tressel
60. Herr Rudolf Wolf

• **Die Linke-Fraktion**

61. Frau Kirsten Eickler
62. Herr Oliver Schulz

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 63. Frau Dr. Martina Flick
- 64. Herr Carsten Thiel

- **Freier Demokratischer Bund RKN**

- 65. Herr Bodo Dirk Aßmuth
- 66. Herr Markus Christopher Roßdeutscher

- **Parteilose**

- 67. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki

- **Verwaltung**

- 68. Herr Robert Abts
- 69. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 70. Frau Janine Conrads
- 71. Herr Dezernent Bijan Djir-Sarai
- 72. Herr Dezernent Ingolf Graul
- 73. Herr Elmar Hennecke
- 74. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 75. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 76. Herr Marcus Temburg
- 77. Herr Harald Vieten

- **Schriftführerin**

- 78. Frau Annika Geppert

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	6
2.	Anträge zur Tagesordnung.....	6
2.1.	Antrag der SPD Kreistagsfraktion auf Beratung des Tagesordnungspunkt "Finanzielle Neuaufstellung der Regiobahn-Fahrbetrieb GmbH im Öffentlichen Teil"	6
3.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	7
3.1.	Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH - Gremienbesetzung Aufsichtsrat Vorlage: 010/2264/XVI/2017.....	7
3.2.	Anträge auf Ausschussumbesetzungen.....	8
4.	Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016 Vorlage: 20/2201/XVI/2017	8
5.	Verzeichnis der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2017 Vorlage: 20/2250/XVI/2017	9
6.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung von Entsorgungsaufgaben Vorlage: 68/2242/XVI/2017	9
7.	Gesellschaftsvertrag Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH- Bestätigung einer Dringlichkeitsentscheidung Vorlage: 010/2266/XVI/2017	10
8.	Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss	10
8.1.	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/Die Aktive, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke vom 27.09.2017 zum Thema „Konverter- Standort im Rhein-Kreis Neuss“	10
8.2.	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktion SPD vom 26.09.2017 zum Thema "Konverter"	13
9.	Mitgliedschaft des Rhein-Kreises Neuss in der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz	13
10.	Sitzungskalender 2018 Vorlage: 010/2262/XVI/2017	14
11.	Digitaler Sitzungsdienst: Einführung von Mandatos	14
12.	Wahl des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss	17
13.	Anträge.....	17
13.1.	Resolution der Kreistagsfraktion SPD vom 21.09.2017 gegen weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier“	17

14. Mitteilungen	19
15. Anfragen	19
16. Einwohnerfragestunde.....	19

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

	- Niederschrift Kreisausschuss vom 19.09.2017
Zu TOP 2: „Umbesetzung von Ausschüssen“ Anträge auf Ausschussumbesetzung	- 3.1 SPD Ausschussumbesetzungen - 3.2 FDP Ausschussumbesetzungen - 3.3 Bündnis 90/Die Grünen Ausschussumbesetzungen ☒
Zu TOP 3: „Einbringung des Entwurfs des Jahresanschlusses für das Haushaltsjahr 2016“	- Entwurf Jahresabschluss 2016
Zu Top 7: „Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss“	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktion SPD vom 26.09.2017 zum Thema „Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss“ ☒ Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/Die Aktive, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke vom 27.09.2017 zum Thema „Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss“ ☒
Zu TOP 12 „Anträge“	12.1 Resolution der Kreistagsfraktion SPD vom 21.09.2017 gegen weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. Anträge zur Tagesordnung

2.1. Antrag der SPD Kreistagsfraktion auf Beratung des Tagesordnungspunkt "Finanzielle Neuaufstellung der Regiobahn-Fahrbetrieb GmbH im Öffentlichen Teil"

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel stellte den Antrag, die Debatte über das Thema „Finanzielle Neuaufstellung der Regiobahn-Fahrbetriebsgesellschaft“ im öffentlichen Teil des Kreistags zu behandeln. Die Beschlussfassung könne im Nichtöffentlichen Teil erfolgen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass Wirtschaftspläne und Angelegenheiten

einer GmbH grundsätzlich in den Nichtöffentlichen Teil gehören.

KT/20170927/Ö3.1

Beschluss:

Der Antrag der SPD Kreistagsfraktion wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

18 Ja-Stimmen (18 SPD)

46 Nein- Stimmen (27 CDU, 8 Bündnis 90/Die Grünen, 6 FDP, 2 Die Linke, 2 UWG/Die Aktive, Dr. Patatzki)

2 Enthaltungen (2 FdB)

3. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

3.1. Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH - Gremienbesetzung Aufsichtsrat Vorlage: 010/2264/XVI/2017

KT/20170927/Ö3.2

Beschluss:

Der Kreistag beschließt folgende Besetzung des Aufsichtsrats der Kreiskrankenhäuser GmbH:

	<u>Ord. Mitglieder</u>	<u>Stv. Mitglieder</u>
1.	Landrat Petrauschke	Kreisdirektor Brügge
2.	Herr Jacobs	Dr. Gert Ammermann
3.	Frau Prof. Prütting	Johann-Andreas Werhahn
4.	Herr Eggeling	Tim Tressel
5.	KTA R. Thiel	Udo Bartsch
6.	KTA Stephan-Gellrich	sB Markert-Kütemeyer

Der Ausschussvorsitzende soll Landrat Petrauschke werden.
Der stellvertretende Ausschussvorsitzende wird Herr Jacobs.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.2. Anträge auf Ausschussumbesetzungen

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rolf Kluthausen teilte mit, dass ergänzend zur Tischvorlage im Sozial- und Gesundheitsausschuss der sachkundige Bürger Jan Günther anstelle des Kreistagsabgeordneten Simon Kell ordentliches Mitglied werden solle.

KT/20170927/Ö2.2

Beschluss:

Der Kreistag beschließt folgende Ausschussumbesetzungen:

Planungs- und Umweltausschuss

Der sachkundige Bürger Markus Schumacher (FDP) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Marina Cabibbo **ordentliches Mitglied**.

Schulausschuss

Die sachkundige Bürgerin Birgit Gottschalk (FDP) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Markus Schumacher **ordentliches Mitglied**.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die sachkundige Bürgerin Agnes Groschke-Faruß (Bündnis 90/Die Grünen) scheidet als **stellvertretendes Mitglied** aus.

Der sachkundige Bürger Jan Günther (FDP) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Simon Kell **ordentliches Mitglied**.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: 20/2201/XVI/2017

KT/20170927/Ö4

Beschluss:

Der Kreistag nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2016 zur Kenntnis und weist ihn zur Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Verzeichnis der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 20/2250/XVI/2017

KT/20170927/Ö5

Beschluss:

Gemäß § 83 Abs.1 und 2 GO NRW nimmt der Kreistag die im ersten Verzeichnis 2017 unter b) dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis. Er genehmigt, die unter a) dargestellten überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung von Entsorgungsaufgaben
Vorlage: 68/2242/XVI/2017

KT/20170927/Ö6

Beschluss:

Der Kreistag stimmt weiterhin einer Aufgabenübertragung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden auf den Kreis für den Betrieb der Sammelstellen nach ElektroG gem. § 5 Abs. 7 Landesabfallgesetz in Verbindung mit den §§ 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen zu und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

63 Ja-Stimmen (27 CDU, 18 SPD, 8 Bündnis 90/Die Grünen, 6 FDP, 2 Die Linke, 2 UWG/Die Aktive)

1 Nein-Stimmen (Dr. Patatzki)

2 Enthaltungen (FdB)

7. Gesellschaftsvertrag Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH- Bestätigung einer Dringlichkeitsentscheidung Vorlage: 010/2266/XVI/2017

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dr. Johannes Georg Patatzki kritisierte, dass § 2 des Gesellschaftsvertrags der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH zu ungenau gestaltet sei. Es müsse vorab geklärt werden, auf welchen regionalen Gültigkeitsbereich sich die Auslagerung und Beteiligung an anderen Gesellschaften beziehe. Hierbei sollte auf die Organisationsform sowie die Kostenstruktur hingewiesen werden. Er verwies auf seine Ausführungen der letzten Kreistagssitzung am 28.06.2017.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass der Gesellschaftsvertrag als ein Rahmen solcher Verfahren diene. Der § 2 musste so gefasst werden, da ansonsten für jede Beteiligung der Gesellschaftsvertrag neu angepasst werden müsse. Einzelfallentscheidungen würden im Kreistag jedoch weiterhin beraten und beschlossen werden, sodass die politische Beteiligung gewährleistet sei.

KT/20170927/Ö7

Beschluss:

Der Kreistag bestätigt den am 12.07.2017 gefassten Dringlichkeitsbeschluss des Kreisausschusses und erhebt ihn zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

63 Ja-Stimmen (27 CDU, 18 SPD, 8 Bündnis 90/Die Grünen, 6 FDP, 2 UWG/Die Aktive, 2 Die Linke)

1 Nein-Stimme (Dr. Patatzki)

2 Enthaltungen (2 FdB)

8. Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss

8.1. Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/Die Aktive, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke vom 27.09.2017 zum Thema „Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss“

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Hans-Christian Markert ergänzte, dass der gemeinsame Antrag als ein starkes politisches Zeichen zu sehen sei. Es sei wichtig, unter Berücksichtigung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss, auch andere Standorte für den Bau des Konverters prüfen zu lassen. Der weitmögliche Abstand zur Wohnbebauung stehe hier an erster Stelle. Es müsse seitens der Politik Verantwortung

für die Bürgerinnen und Bürger übernommen werden. Mit dem vorliegenden Antrag werde dieser Schritt erreicht. Um von Anfang an Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, solle die Idee eines Runden Tisches mit Vertretern von Bürgerinitiativen umgesetzt werden.

Kreistagsabgeordneter Rolf Kluthausen verwies auf die in den letzten Ausschüssen umfangreich geführten Debatten zum Thema Konverter und betonte, dass eine erneute Diskussion nicht vorteilhaft sei. Es werde ein transparentes nachvollziehbares und rechtsstaatliches Verfahren gefordert. Durch den vorliegenden Antrag könne nun ein konkretes Zeichen gesetzt werden.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel forderte, dass die Vertreter der Politik bis zu einer endgültigen Entscheidung für die Bürger im Rhein-Kreis Neuss kämpfen müssen. Es solle alles unternommen werden, dass der größtmögliche Abstand zur geschlossenen Wohnbebauung eingehalten werde. Das Gutachten solle von Amprion vorgelegt werden. Anschließend könne über die Auswirkungen des Konverters diskutiert werden. Es werde zudem gefordert, dass die Erdverkabelung im gesamten Gebiet ausgebaut werden solle.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass das Thema Konverter bereits im Jahr 2012 diskutiert worden sei. Es seien keine wesentlich neuen Erkenntnisse vorhanden. Es entstehe der Eindruck, dass auf Basis einer unzureichenden Informationslage diskutiert werde. Die Entscheidung über den Bau eines Konverters sei abgeschlossen, die Suche für alternative Standorte sei bereits erfolgt. Nun gehe es darum, den bestmöglichen Standort mit der wenigsten Belastung für die Bürger zu bestimmen. Amprion verfolge hierbei ein transparentes nachvollziehbares Verfahren. Dieses könne die Kreisgemeinschaft lediglich zur Kenntnis nehmen, da die Zuständigkeit für die Entscheidung des Konverter Baus nicht beim Kreis, sondern bei Amprion und der Bundesnetzagentur liege.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke machte deutlich, dass es nicht allein auf die Standortwahl für den Bau des Konverters ankomme, sondern um das Verfahren für die Standortwahl. Der Standort müsste in einem ordentlichen, nachvollziehbaren und rechtssicheren Verfahren ausgesucht werden.

Kreistagsabgeordneter Dirk Aßmuth erwiderte, dass eine Vielzahl verschiedener Gutachten schon vorläge, die in den Fachausschüssen bereits beraten wurden. Es entstehe der Eindruck, dass der gestellte Antrag dazu dienen solle, eine weitere Entscheidung in die Zukunft zu verschieben. Es werde angeregt, dass die Verwaltungsplanungsrechtliche Hürden in einem konstruktiven Gespräch mit der Firma Amprion besprochen und eine schnelle Lösung erarbeitet werde.

Kreistagsabgeordneter Matthias Molzberger machte deutlich, dass das gesamte Thema sehr emotional beladen sei. Man müsse bei der Sache bleiben und vor allem die Menschen unterstützen, die unmittelbar betroffen seien. Die Firma Amprion solle frühzeitig über weitere Schritte informieren.

Kreistagsabgeordneter Hans-Christian Markert betonte ausführlich, dass der Kreistag als ein Teil der Verwaltung zu sehen und somit verantwortlich für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss sei. Bei Sachfragen sollte daher parteiübergreifend zusammengearbeitet werden. Der Bau eines Konverters sollte keinem Bürger zugemutet werden. Andere Standorte, vor allem Industriestandorte wie zum Beispiel Frimmersdorf sollten als Alternative überprüft werden.

Kreistagsabgeordnete Doris Hugo-Wissemann erklärte, dass der Kontakt mit der Firma Amprion schon seit längerer Zeit bestünde. Es sei damals der Auftrag erteilt worden, alle in Betracht kommenden Standorte für den Bau eines Konverters zu prüfen. Im Jahr 2014 seien von der Firma Amprion 19 Standorte benannt worden, die nach eingehender Prüfung für den Bau in Betracht kommen könnten. Diese Standorte sollten nach einem gleichberechtigten Verfahren abgewogen und der bestmögliche Standort ausgewählt werden. Daher sei es verwunderlich, dass nun ein weiteres neues Gutachten gefordert werde. Die Transparenz sei schon damals vorhanden gewesen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bestärkte die Aussage von Kreistagsabgeordneter Doris Hugo-Wissemann insofern, dass sich der Rhein-Kreis Neuss schon frühzeitig zu dem Thema positioniert habe. Es sollte dabei der Standort ausgesucht werden, der am weitesten von einer geschlossenen Wohnbebauung entfernt sei.

Kreistagsabgeordneter Thomas Welter merkte an, dass man sich besonders mit der Frage der 51. Änderung des Kiesabbaus beschäftigen müsste, dass die Konzentrationsweitung für den Kiesabbau in Gefahr steht.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler erkundigte sich nach der Frage des Stromspeichers. Es sollten bereits jetzt dezentrale Speichermöglichkeiten erarbeitet werden. Hier gehe es um eine langfristige Planung, die zum jetzigen Zeitpunkt angestoßen werden sollte. Es sei fraglich, ob in fünf Jahren ein Konverter überhaupt noch gebraucht werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke machte deutlich, dass man nicht wisse, wie sich die Situation der Energieversorgung in fünf Jahren gestalten werde. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehe jedoch die Notwendigkeit des Baus eines Konverters. Wie dies in Zukunft aussehe, müsse abgewartet werden. Anschließend werde man sich an neuen Erkenntnissen orientieren und entsprechend handeln.

KT/20170927/Ö8.2

Beschluss:

1. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert ein transparentes und rechtsstaatliches Verfahren bei der Suche nach einem geeigneten Konverter-Standort, bei dem deutlich erkennbar ist, nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen werden und bei dem alle in Betracht kommenden Standortvarianten ergebnisoffen geprüft werden. Dies betrifft vor allem das Kriterium des Abstandes zur geschlossenen Wohnbebauung.
2. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert das Unternehmen Amprion als Netzbetreiber auf, nach einem erneuten, alle potentiellen Standorte bewertenden unabhängigen Gutachten zu verdeutlichen, wo sie den Konverter bauen und wann und in welcher Form den entsprechenden Antrag bei der Bundesnetzagentur stellen wollen. Dabei ist ebenfalls die Frage zu klären, ob die Notwendigkeit eines Konverters überhaupt noch zwingend erforderlich ist und wie die Gefahren aus Emissionen wie Lärm und Strahlen sich auswirken.
3. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss unterstützt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die beim Bau von Stromtrassen in sensiblen Gebieten auch im gesamten Kreisgebiet die Erdverkabelung fordern.

4. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss vertritt die Interessen aller Menschen aller acht

Kommunen im Kreisgebiet. Daher beteiligt sich der Rhein-Kreis Neuss nicht an Spekulationen und unsachlich geführten Diskussionen, die mögliche Standorte innerhalb des Kreises gegeneinander ausspielen sollen und damit letztlich die Kreisgemeinschaft insgesamt negativ belasten.

5. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss spricht sich für die kurzfristige Einrichtung eines

Runden Tisches als Moderationsinstrument unter der Leitung des Landrates in der Konverter-Frage aus. Dieses Gremium dient nicht der Standortfindung, sondern soll dem Unternehmen Amprion und der Bundesnetzagentur die Möglichkeit geben, das weitere Vorgehen zu erörtern und dieses mit Vertreter*innen von Politik und Verwaltung zu diskutieren. Wünschenswert wäre ebenfalls auch Vertreter*innen aller Bürgerinitiativen im Kreisgebiet zu beteiligen. Ein solcher Prozess könnte durch das NRW-Wirtschafts-Ministerium moderiert werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

47 Ja- Stimmen (27 CDU, 8 Bündnis 90/Die Grünen, 6 FDP, 2 UWG/Die Aktive,
2 Die Linke, Dr. Patatzki, LR)

20 Nein -Stimmen (18 SPD, 2 FdB)

8.2. Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktion SPD vom 26.09.2017 zum Thema "Konverter"

KT/20170927/Ö8.1

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema „Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss“ wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

19 Ja-Stimmen (17 SPD, 2 FdB)

47 Nein- Stimmen (27 CDU, 8 Bündnis 90/Die Grünen, 6 FDP, 2 UWG/Die Aktive,
2 Die Linke, Dr. Patatzki, LR)

1 Enthaltungen (KTA Kühl)

9. Mitgliedschaft des Rhein-Kreises Neuss in der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Dr. Martina Flick erkundigte sich, ob Erfahrungswerte für den

Kostenrahmen von Veranstaltungen, die von der Gastgeberstadt getragen werden müssten, vorliegen würden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die Mitgliedschaft grundsätzlich frei wäre. Er versicherte, dass eine Kostenaufstellung, die auf den Erfahrungswerten anderer Städte basiert, dem Protokoll beigelegt werde.

Kreistagsabgeordneter Denis Arndt betonte, dass grundsätzlich eine Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zur Volksrepublik China begrüßenswert sei. Er gab jedoch zu bedenken, dass die Volksrepublik China nicht im Einklang mit unseren demokratischen Werten stehe. Die Arbeitnehmer hätten keine gewerkschaftliche Vertretung und dementsprechend weniger Rechte. Er fragte deswegen nach, ob dies in den Gremien thematisiert werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass dieses Thema bereits bei einem Treffen mit dem chinesischen Botschafter angesprochen worden sei. Allerdings würden sich die dortigen Verhältnisse nicht durch die Ansprache des Rhein-Kreises Neuss verändern.

KT/20170927/Ö9

Beschluss:

Der Kreistag befürwortet eine kostenfreie Mitgliedschaft des Rhein-Kreises Neuss in der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz und ermächtigt den Landrat die notwendigen Schritte einzuleiten, um die Mitgliedschaft zu erlangen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10. Sitzungskalender 2018 **Vorlage: 010/2262/XVI/2017**

Protokoll:

Der Sitzungskalender 2018 wurde zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche (Verlegung Schulausschuss am 06.02.2018, Verlegung Sozial- und Gesundheitsausschuss) wurden vorgetragen und werden von der Verwaltung berücksichtigt.

11. Digitaler Sitzungsdienst: Einführung von Mandatos

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass alle Kreistagsabgeordneten und sachkundigen Bürger am 30.09., 07.10. und 12.10. die Möglichkeit hätten, im Kreishaus an einer „Mandatos“ Schulung teilzunehmen. Bei Fragen zu diesem Thema

stunden auch außerhalb der Schulungen die Mitarbeiter der TUIV und des Kreistagsbüros zur Verfügung.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass ein Gesamtkonzept zu „Mandatos“ gewünscht sei. Darin sollten die Aspekte über die Voraussetzungen für das System, Funktionen, Kosten, Nutzen und Ansprechpartnern geklärt werden. Da ein Konzept bisher noch nicht vorlag, bestehe ein zurückhaltendes Verhalten gegenüber der Bereitschaft zur Einführung.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf den Termin am 05.07.2017, zu dem alle Fraktionen aufgerufen waren, die bestehenden Probleme vorzutragen und sich „Mandatos“ in seinen Funktionen anzuschauen. Vor der Beschlussfassung seien mit den Fraktionen Vorbereitungen getroffen worden.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler erkundigte sich, welche materiellen Rahmenbedingungen nach der Vorlage geschaffen werden müssten.

Kreistagsabgeordnete Doris Hugo-Wisseemann teilte mit, dass für die Nutzung von Mandatos Endgeräte zur Verfügung gestellt werden sollten. Bevor kein Endgerät zur Verfügung stehe, sei es nicht sinnvoll an einer Schulung teilzunehmen und auf die Papierform zu verzichten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass es den Beschluss gibt, Endgeräte nur dann zur Verfügung zu stellen, wenn eigene Geräte fehlen. Dies sei vorab besprochen und entschieden worden. Er berichtete, dass Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel im Kreisausschuss angeboten habe, eine Zusammenstellung der Kreistagsabgeordneten, die nicht über ein Endgerät verfügen, zu erstellen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Schmitz fragte, ob es eine Kostenberechnung über die Einsparungen gebe, die entstehen würden, wenn jedem Kreistagsabgeordneten ein Endgerät zu Verfügung gestellt würde. Es sei nicht nachvollziehbar, dass eine solche Kostenrechnung nicht bereits vorliege und warum nicht bereits über eine Anschaffung von passenden Endgeräten entschieden wurde. Mit einem eigenen Endgerät könne die mandatsbezogene Nutzung von einer privaten Nutzung abgegrenzt werden. Dies würde zusätzliche Sicherheit bieten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass andernorts viele Berechnungen gemacht worden seien, jedoch diese von der Praxis abweichen. Jeder zusätzliche personelle Support und die Endgeräte müssten als zusätzlicher Aufwand berechnet werden. Es gebe einen kleinen Anteil an Papiereinsparungen. Auch die Einsparungen an Portokosten würden nicht sehr hoch sein. Im Nachhinein könnten zuverlässige Ergebnisse zu Kosteneinsparungen vorgelegt werden.

Kreistagsabgeordnete Gertrud Servos führte aus, dass die Sicherheit bei der Nutzung von privaten Endgeräten ein Problem darstelle. Zudem würden manche Kreistagsabgeordnete bereits durch die Mitgliedschaft in anderen Gremien Endgeräte besitzen. Sie erkundigte sich, ob die Programme kompatibel seien, damit nicht verschiedene Geräte genutzt werden müssten. Sie gab zu bedenken, dass eine Ungleichbehandlung zwischen sachkundigen Bürgern und Kreistagsabgeordneten entstehen würde, wenn lediglich Kreistagsabgeordneten Endgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Landrat Petrauschke forderte auf, die Fragen zu sammeln und anschließend der Verwaltung zukommen zu lassen. Das Gerät vom Landschaftsverband sei zudem kompati-

bel für das Gremienprogramm des Kreises. Die Sicherheit wird durch Passwörter auch gegenüber anderen Nutzern des Endgerätes gewährleistet.

Kreistagsabgeordneter Tim Tressel betonte, dass die Einführung von Mandatos zu begrüßen sei. Er selbst nutze Sessionnet bereits seit drei Jahren. Dies sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nach einer Eingewöhnungsphase stelle Sessionnet und Mandatos eine gute Alternative zum Papier dar.

Kreistagsabgeordnete Sabine Kühl erklärte, dass eine Übergangszeit eingeführt werden sollte, um sich an die digitale Form zu gewöhnen und sich auszusuchen, welche Form genutzt werden sollte. Für die Gremienarbeit habe sie sich ein Endgerät zugelegt und bemängelte, dass bisher keine Rückmeldung vom Kreistagsbüro zur Einrichtung dieses erfolgt sei.

Frau Annika Geppert antwortete, dass in der vergangenen Woche Anleitungen und ein Benutzerhandbuch an die Fraktionen weitergeleitet worden seien. Weiterhin verwies sie auf die von der Verwaltung angebotenen Schulungen zu Mandatos.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ergänzte, dass eine Übergangszeit möglich sei und grundsätzlich erst ab dem 01.11.2017 auf Papier verzichtet werden solle. Bei den Schulungen würden mit der TUIV und dem Kreistagsbüro alle Zugänge besprochen.

Kreistagsabgeordneter Marco Becker merkte an, dass die Stadt Meerbusch beim Termin am 05.07.2017 von geringen Supportkosten nach der Einführung der Endgeräte berichtet habe. Zwar habe in der Eingewöhnungsphase eine hohe Supportnachfrage bestanden, die jedoch abgeklungen sei. Eine Aufstellung der Kostenersparnisse sei demnach wünschenswert.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler kritisierte, dass die Verschlüsselung bei Mandatos nicht sicher genug sei. Zudem sollten für die Kreistagsabgeordneten Endgeräte zur Verfügung gestellt werden.

KT/20170927/Ö11

Beschluss:

Basierend auf dieser Diskussion und den damit verbundenen Schlussfolgerungen für die politischen Gremien im Rhein-Kreis Neuss wird die folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Der Kreisausschuss beschließt den Einsatz der Lösung Mandatos der Firma Somacos für die künftige Gremienarbeit.

Die Verwaltung wird aufgefordert für den effizientesten Einsatz dieser Lösung und die damit verbundene Verbesserung der Gremienarbeit die notwendigen materiellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12. Wahl des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss

KT/20170927/Ö12

Beschluss:

Der Kreistag schlägt als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Wagemann (SPD) vor.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

13. Anträge

13.1. Resolution der Kreistagsfraktion SPD vom 21.09.2017 gegen weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier"

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Rolf Kluthausen wies darauf hin, dass der Inhalt des der Resolution zugrunde gelegten Zeitungsartikels nicht zutreffe. Die Darstellung sei nicht korrekt und das Land habe dies bestätigt. Dies sei im Protokoll der vergangenen Landtagssitzung nachzulesen. Das Land habe auf Nachfrage im Landtag versichert, dass keine zusätzlichen Kraftwerksabschaltungen geplant seien. Zu dieser Aussage sollte die Politik stehen und keine anderen Sachverhalte behauptet werden.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt bestätigte, dass der Minister in der Plenarsitzung zu dem Artikel Stellung genommen habe. Es habe möglicherweise zu Verwirrungen bei der Presse geführt über die Aussage, dass das Klimaziel leicht überschritten werde. Die Landesregierung habe im Koalitionsvertrag deutlich gemacht, dass die Klimaschutzziele beibehalten würden. Im Hinblick auf die Leitentscheidungen werde es weiterhin keine Veränderungen geben. Die neue Landesregierung werde im Bereich des Strukturwandels die Arbeit der IRR neu evaluieren.

Durch den vorliegenden Antrag der SPD werde nur Verwirrung gestiftet. Es sollte die Klarstellung des Landesministers verbreitet werden, um dem entgegenzuwirken.

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert führte aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich ausdrücklich zu den Pariser Klimaschutzzielen bekenne. Die Kreistagsfraktion habe diesen Punkt zur Abstimmung frei gestellt. Es müssten zur Erreichung dieser Ziele weitere Anstrengungen in Deutschland erfolgen. Allerdings gelte auch die Solidarität gegenüber den dort arbeitenden Menschen. Deswegen müsse der Strukturwandel in den Mittelpunkt gestellt werden. Eine grundsätzliche Kritik an der Landesregierung sei berechtigt, da der Ausbau der Windenergie zurückgefahren werde und gleichzeitig Gerüchte über die vorzeitige Stilllegung von Kraftwerken kursieren. Der Kreistag sei nicht der Ort, um über Bundes- oder Landespolitik zu beraten.

Kreistagsabgeordneter Tim Tressel wies darauf hin, dass die Plenarsitzung des Landtages im Internet zur Verfügung stünde und keine Gefahr der Abschaltung einzelner

Kraftwerksblöcke bestehe. Demnach werde die FDP-Kreistagsfraktion diese Resolution ablehnen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel betonte, dass eine Positionierung des Kreises dazu wichtig sei, da die Aussagen im Raum stehen. Die RWE-Aktien seien nach der Bundestagswahl eingebrochen. Im Falle einer drohenden Abschaltung würde sich für die Resolution sicher eine klare Mehrheit finden. Die Positionierung müsse aktuell erfolgen. Besonders für die Arbeits- und Investitionssicherheit würde die Resolution ein wichtiges Zeichen darstellen.

Kreistagsabgeordneter Bodo Dirk Aßmuth meinte, dass die Informationen auf dem der Artikel basiere durchgesickert seien. Dies sei schnell durch ein öffentliches Statement zurückgenommen worden. Jedoch bestehe die Gefahr, dass eine Abschaltung dennoch in Planung sei. Folglich sei die Resolution eine wichtige Aussage und ein Signal für Arbeitnehmer, wenn der Kreis geschlossen dahinter stehe.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen entgegnete, dass die Grundlage für eine Resolution auf Tatsachen beruhen müsse. Dies sei, wie mehrfach erwähnt, nicht der Fall. Deshalb sei es bedauerlich, wenn durch diese Resolution Unsicherheiten geschürt würden. Die behaupteten Aussagen der Regierung seien nicht getätigt worden.

Kreistagsabgeordneter Rudolf Wolf merkte an, dass in redaktionellen Bearbeitungen meist Sinnentstellungen vorkommen. Diese seien in der Plenarsitzung korrigiert worden. Der Kreistag solle sich besser mit Tatsachen beschäftigen.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel teilte mit, dass der die CDU und FDP Kreistagsfraktionen beim Wort nehme und auf die Aussagen vertraue, da die Energieversorgung in der Region stelle ein wichtiges Thema darstelle. Deswegen werde die Kreistagsfraktion UWG/Die Aktive die Resolution ablehnen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel änderte den Antrag ab und erklärte, dass lediglich der erste Satz zur Abstimmung gestellt werden solle. Die restlichen Abschnitte seien Begründung. Die Resolution könne als ein Signal in Richtung Berlin gewertet werden. Der Rhein-Kreis Neuss könne sich als grundsätzlich betroffene Region gegen Verschärfungen damit positionieren.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen sagte, dass die Landesregierung ihre Position oft genug dargestellt habe. Der Beschluss dieser Resolution würde Verunsicherung in diesem Thema hervorrufen.

KT/20170927/Ö13.1

Beschluss:

Die Resolution der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema „weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier“ wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

36 Nein-Stimmen (27 CDU, 6 FDP, 2 UWG/Die Aktive, LR)

20 Ja- Stimmen (18 SPD, 2 FdB)

9 Enthaltungen (8 Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Patatzki)

14. Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

15. Anfragen

Protokoll:

Auf Anfrage von Kreistagsabgeordneten Matthias Molzberger, inwiefern die Störungen der Mikrofonanlage zukünftig behoben werden, antwortete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass ein Techniker die Anlage bereits während der Sitzung begutachtet hatte und die Firma über die Ausfälle informiert wurde. Es werde schnellstmöglich an einer Lösung gearbeitet.

16. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Annika Geppert
Schriftführung

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/2311/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	27.09.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anträge auf Ausschussumbesetzung

Anlagen:

FDP Umbesetzung Ausschüsse 09-2017

Grüne Kreistag AS-Umbesetzung

SPD Umbesetzung von Ausschüssen



Freie Demokraten

FDP-Kreistagsfraktion RKN • Brauereistr. 13 • 41352 Korschenbroich



An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

Freie Demokratische Partei
Fraktion Rhein-Kreis Neuss

Geschäftsstelle
Brauereistr. 13
41352 Korschenbroich

Telefon: +49 2161 8299860
Telefax: +49 2161 8299861

E-Mail: info@fdp-rkn.de
Internet: www.fdp-rkn.de

Bankverbindung
Sparkasse Neuss
IBAN:
DE96 3055 0000 0000 1841 68
BIC: WELADEDNXXX

Ausschussumbesetzungen

Korschenbroich, 15. September 2017
Anzahl der Seiten 1

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Kreistagsfraktion bittet, dem nächsten Kreistag die folgenden Ausschussbesetzungen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ausschuss/Gremium	Position	Bisher (entfällt)	Neu
Planungs- und Umweltausschuss	Ord. Mitglied	Marina Cabibbo (SB)	Markus Schumacher (SB)
Schulausschuss	Ord. Mitglied	Markus Schumacher (SB)	Birgit Gottschalk (SB)

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Kluthausen
Vorsitzender



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den
Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax-Nr. +49 2181 6012400

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 25. September 2017
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

zum Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des **Kreistages am 27. September 2017** melden wir für den

Sozial- und Gesundheitsausschuss

unsere sachkundige Bürgerin **Agnes Groschke-Faruß** scheidet als stellvertretendes Mitglied aus dem Ausschuss aus.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

15. September 2017

Kreistagssitzung am 27. September 2017

TOP: Umbesetzungen von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten um folgende Umbesetzungen / Besetzungen:

Beirat Rhein Kreis Neuss Kliniken gGmbH

Udo Bartsch als ordentliches Mitglied wird gestrichen

Prof. Saxler als ordentliches Mitglied

Udo Bartsch als stellvertretendes Mitglied

Doris Hugo- Wissemann als stellvertretendes Mitglied

Reinhard Rehse als stellvertretendes Mitglied

Aufsichtsrat Rhein Kreis Neuss Kliniken gGmbH

Udo Bartsch als stellvertretendes Mitglied

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Thiel
Vorsitzender Kreistagsfraktion

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/2301/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	27.09.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Resolution der Kreistagsfraktion SPD vom 21.09.2017 gegen weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier

Anlagen:

Resolution gegen Kraftwerks-Schließungen

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus

Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

21. September 2017

Kreistagssitzung am 27. September 2017

Resolution gegen weitere Kraftwerks-Schließungen im Rheinischen Revier

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die nachfolgende Resolution auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27. September 2017 zu nehmen und darüber beschließen zu lassen.

Der Kreistag stellt fest, dass weitere Kraftwerksschließungen im Zuge weiter verschärfter Klimaschutzziele des Landes zu Strukturbrüchen im Rheinischen Revier und insbesondere im Rhein-Kreis Neuss führen.

Damit verbundene öffentliche Aussagen des zuständigen Landesministers Andreas Pinkwart sorgen für eine erneute Verunsicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den verschiedenen Kraftwerksstandorten. Im Zuge der bereits vereinbarten Stilllegungen von Kraftwerkskapazitäten findet ein mit vielen Anstrengungen verbundener, sozialverträglicher Personalabbau sowie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von 45% bis 2030 und um 100% bis ca. 2050 statt. Dafür zeigt die von der rot-grünen Vorgängerregierung verabschiedete Leitentscheidung eine klare und verlässliche Perspektive auf und sorgt für Planungssicherheit auf Seiten der betroffenen Kommunen.

Unsere Region trägt bereits im besonderen Maße an der Realisierung der Klimaschutzziele Deutschlands bei. Andere Bereiche, wie Mobilität, Wohnen und Landwirtschaft hinken hier deutlich hinterher. Andere Regionen halten sich da eher zurück. NRW muss Strukturbrücke verhindern.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Begründung:

„Pinkwart will rot-grüne Klimaziele übertreffen“
(Bonner Generalanzeiger, 02.09.2017)

„NRW-Klimaziele: Schwarz-Gelb will Rot-Grün übertreffen“
(Aachener Zeitung, 02.09.2017)

In aktuellen Medienartikeln wird von der Absicht des NRW-Wirtschaftsministers Andreas Pinkwart berichtet, „das Klimaziel der rot-grünen Vorgänger-Regierung sogar zu übertreffen.“ (Bonner Generalanzeiger, 02.09.2017) So sei es laut Pinkwart möglich, „bis 2020 im Vergleich zu 1990 die CO₂-Emissionen um mehr als 25 Prozent zu reduzieren.“

In puncto dafür notwendiger Maßnahmen heißt es vom Landesumweltminister, dass „eine Verringerung der Braunkohlekapazitäten über das bisher beschlossene Maß hinaus“ möglich sei, konkret „mehr als nur fünf Kraftwerksblöcke“ herausgenommen werden können.

Beschäftigte im Rheinischen Revier und im Rhein-Kreis Neuss werden erneut verunsichert

Anfang Juli 2017 erklärte Minister Pinkwart gegenüber der Rheinischen Post noch: „Wir unterschreiben die Leitentscheidung der Vorgängerregierung. Denn wir werden die Braunkohle noch einige Zeit für den Grundlaststrom brauchen, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten.“

Rund zwei Wochen später wird schon relativiert. Im Interview mit dem Kölner Stadtanzeiger (20.07.2017) heißt es vom Minister zwar: „Rot-Grün hat entschieden, wie viel Braunkohle in den Tagebauen noch abgebaut werden kann. Daran halten wir fest.“ Doch ergänzt er: „Je früher wir sie nicht mehr benötigen, umso besser für Umwelt und Natur.“ In der Welt (23.07.2017) wird er zudem zitiert mit: „Und es ist auch gut, dass in den kommenden Jahren endlich die alten Kohlekraftwerke vom Netz gehen.“

Nun, Anfang September, folgt die nächste Steigerung: So kann sich der Minister weiterführende Klimaschutzziele und zusätzliche Kraftwerksstilllegungen vorstellen. Zwar verbindet er diese mit der Forderung nach einem „Ausgleich von der EU im Interesse der Beschäftigten“ sowie nach Unterstützung des Bundes (Bonner Generalanzeiger), doch verweigert er selbst auf der anderen Seite bereits zugesagte Fördermittel für die betroffenen Städte in der Region.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Das sogenannte „Rheinische Six-Pack“, dem Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen, sowie Elsdorf, Bedburg und Bergheim angehören, erarbeitet gemeinsam Konzepte für den Strukturwandel im Rheinischen Revier im Zuge des Wegfalls der Braunkohle. Während die rot-grüne Landesregierung hier eine finanzielle Förderung von über eine Million Euro zugesagt hat, heißt es von der neue Landesregierung: „Art und Umfang einer möglichen Förderung des Sixpack-Planungsverbundes wird derzeit mit den beteiligten Kommunen besprochen.“ (Landtag NRW, 03.08.2017, Drucksache 17/291).

Unterstützung von Bund und EU fordern, aber eine bereits zugesagte Landesförderung aus dem eigenen Ministerium verweigern, macht nochmals deutlich, wie konzeptlos der Energieminister für NRW hier agiert. Statt die Anstrengungen der Region zu würdigen und zu unterstützen, werden ihr zusätzliche Mühen im Zuge des Klimaschutzes abverlangt, was die Gefahr von Strukturbrüchen provoziert.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel
Vorsitzender Kreistagsfraktion

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/2312/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	27.09.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Dringlichkeitsantrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 26.09.2017 zum
Thema "Konverterstandort im Rhein-Kreis Neuss"**

Anlagen:

Dringlichkeitsantrag SPD Konverter

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus

Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

26. September 2017

Dringlichkeitsantrag für die Sitzung des Kreistages am 27. September 2017 zum Thema Konverterstandort im Rhein- Kreis Neuss

Am 19. Dezember 2012 beschloss der Kreistag einstimmig: „Die Bundesnetzagentur und Amprion werden aufgefordert, für ihren Vorschlag (Konverterstandort Osterath) eine ergebnisoffene Alternativplanung aller in Frage kommenden Standorte zu erarbeiten und den kommunalen Gremien zur Beratung und Abstimmung vorzulegen.“

Am 23. September 2014 legte die Firma Amprion im Kreisumweltausschuss ein Gutachten vor, das nach fachrechtlichen Abwägungskriterien 19 geeignete Standortbereiche für einen Konverter aufzeigt, davon sechs Standorte als „besonders geeignet“.

Nach intensiver Debatte beschloss der Kreisumweltausschuss einstimmig: „Der Kreis Neuss fordert alle Verantwortlichen auf, dafür zu sorgen, dass ein möglichst verträglicher Standort für die Konverteranlage gefunden wird, wobei der Abstand zur Wohnbebauung ein prioritäres Kriterium darstellt. Dabei muss sichergestellt werden, dass auch der Standort 20 (Kaarster Dreiecksfläche) gleichberechtigt geprüft wird und nicht wegen planerischer Vorgaben unberücksichtigt bleibt.“

Im Juni 2017 hat die Firma Amprion ein neues Gutachten zur „Herleitung vorzugswürdiger Standortbereiche für die Errichtung des nördlichen Konverters der Hochspannungsleitung (HGÜ) Osterath – Phillipsburg“ vorgelegt. Nach umweltfachlichen und raumplanerischen Aspekten weist der Standort Nummer 20 (Kaarster Dreiecksfläche) die höchste Eignung auf, insbesondere hinsichtlich eines größtmöglichen Abstandes zur Wohnbebauung und wegen der Lage hinter Autobahntrassen auch mit dem geringsten Störungspotential.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Das Gutachten benennt dann vier weitere geeignete Standorte, die alle im Bereich der Städte Meerbusch und Kaarst liegen, aber keine planerischen Restriktionen aufweisen.

Damit stehen nicht alle geeigneten Standorte gleichermaßen für die weiteren Abwägungsschritte zur Verfügung. Das betrifft ausgerechnet die Fläche, die der Kreistag ausdrücklich gleichberechtigt einbezogen haben will und die sich gemäß Gutachten als am besten geeignet herausgestellt hat.

Gemäß einstimmiger Beschlussfassung hat der Kreistag den Anspruch, über alle infrage kommenden Standorte zu beraten und abzustimmen.

Der Kreistag stellt daher fest:

1. Im weiteren Verfahren zur Standortsuche für den nördlichen Konverter müssen alle als am besten geeignete Standorte letztlich auch verfügbar sein.
2. Es soll der Standort ermöglicht und schließlich realisiert werden, der die Wohnbevölkerung am wenigsten beeinträchtigt. Dafür ist der Abstand zur geschlossenen Wohnbebauung das wichtigste Kriterium. Letztlich auch die Frage, wo ein Konverter am wenigsten stört.
3. Planerische Restriktionen, die einen Standort nicht verfügbar machen, müssen in einem transparenten und rechtssicheren Verfahren aufgehoben werden. Bei der Bewältigung von Nutzungskonflikten des Raumes mit den Erfordernissen einer gelingenden Energiewende sollen ebenfalls die Kriterien Abstand zur Wohnbebauung und geringstes Störpotential am höchsten gewichtet werden.
4. Für eine erforderliche Abwägungsentscheidung sollen die Bundesnetzagentur sowie die Regionalplanung im Rahmen des nun erfolgenden Planfeststellungsprozesses die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen schaffen. Dabei soll das Interesse der Menschen am Niederrhein, durch Kiesabbau nicht ungebührlich beeinträchtigt zu werden, ebenso beachtet

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

werden, wie das Interesse der Menschen in Rhein- Kreis Neuss nach einem Konverterstandort mit dem möglichst geringsten Störpotential.

5. Der Kreistag begrüßt die Bereitschaft der Landesregierung in der Konverterfrage durch das Wirtschaftsministerium zu moderieren. Der Rhein-Kreis Neuss ist bereit, dabei konstruktiv und lösungsorientiert mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel
Vorsitzender Kreistagsfraktion

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/2313/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	27.09.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/Die Aktive und DIE LINKE vom 27.09.2017 zum Thema "Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss"

Anlagen:

interfraktioneller Dringlichkeitsantrag - Kreisausschuss - Konverter-Standort



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis-Neuss **FDP**



DIE LINKE.
KREISVERBAND RHEIN-KREIS NEUSS

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

27. September 2017

Dringlichkeitsantrag für den Kreistag am 27.09.2017 zum Thema Konverter-Standort im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von CDU, FDP, Grünen, UWG / Die Aktive und Linken bitten Sie, den folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages am 27.09.2017 zu setzen.

Dringlichkeitsantrag

Fraktionsübergreifend hat sich der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss in den letzten Jahren dafür ausgesprochen, dass für den Fall eines Konverter-Baus im Kreisgebiet die Suche nach einem geeigneten Standort transparent, rechtsstaatlich und unter Beteiligung der kommunalen Gebietskörperschaften und betroffenen Bürgerinnen und Bürger erfolgen soll.

Für diese Standortsuche ist ausschließlich der zukünftige Netzbetreiber Amprion zuständig. Es liegt im Verantwortungsbereich der Bundesnetzagentur, das Unternehmen als obere Bundesbehörde dabei zu unterstützen.

Nachdem in der jüngsten Vergangenheit divergierende Positionen seitens unterschiedlicher Akteure öffentlich artikuliert wurden, beschließt der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion in der Konverter-Frage folgende Punkte:

1. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert ein transparentes und rechtsstaatliches Verfahren bei der Suche nach einem geeigneten Konverter-Standort, bei dem deutlich erkennbar ist, nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen werden und bei dem alle in Betracht kommenden Standortvarianten ergebnisoffen geprüft werden. Dies betrifft vor allem das Kriterium des Abstandes zur geschlossenen Wohnbebauung.
2. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert das Unternehmen Amprion als Netzbetreiber auf, nach einem erneuten, alle potentiellen Standorte bewertenden unabhängigen Gutachten zu verdeutlichen, wo sie den Konverter bauen und wann und in welcher Form den entsprechenden Antrag bei der Bundesnetzagentur stellen wollen. Dabei ist ebenfalls die Frage zu klären, ob die Notwendigkeit eines Converters überhaupt noch zwingend erforderlich ist und wie die Gefahren aus Emissionen wie Lärm und Strahlen sich auswirken.
3. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss unterstützt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die beim Bau von Stromtrassen in sensiblen Gebieten auch im gesamten Kreisgebiet die Erdverkabelung fordern.
4. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss vertritt die Interessen aller Menschen aller acht Kommunen im Kreisgebiet. Daher beteiligt sich der Rhein-Kreis Neuss nicht an Spekulationen und unsachlich geführten Diskussionen, die mögliche Standorte innerhalb des Kreises gegeneinander ausspielen sollen und damit letztlich die Kreisgemeinschaft insgesamt negativ belasten.
5. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss spricht sich für die kurzfristige Einrichtung eines Runden Tisches als Moderationsinstrument unter der Leitung des Landrates in der Konverter-Frage aus. Dieses Gremium dient nicht der Standortfindung, sondern soll dem Unternehmen Amprion und der Bundesnetzagentur die Möglichkeit geben, das weitere Vorgehen zu erörtern und dieses mit Vertreter*innen von Politik und Verwaltung zu diskutieren. Wünschenswert wäre ebenfalls auch Vertreter*innen aller Bürgerinitiativen im Kreisgebiet zu beteiligen. Ein solcher Prozess könnte durch das NRW-Wirtschafts-Ministerium moderiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Welsink
Vorsitzender
der CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Rolf Kluthausen
Vorsitzender
der FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Erhard Demmer
Vorsitzender
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender
UWG / Die Aktive Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Kirsten Eickler
Vorsitzende
DIE LINKE. Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss